

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

123 (4.5.1912) Fünftes Blatt

Kommunalpolitische Umschau.

Köln, 3. Mai. Die neugegründete Hochschule für kommunale und soziale Verwaltung, die erste ihrer Art, ist in Gegenwart von Vertretern staatlicher und städtischer Behörden eröffnet worden. Oberbürgermeister Wallraf hielt die Festrede. Etwa 160 Studierende zeichnen sich ein.

Berlin, 3. Mai. Ein Entwurf betreffend die Erweiterung des Stadtkreises Trier ist dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangen. Nach dem Entwurf sollen die Randgemeinden Pölschen, St. Mathias, St. Marien sowie Heiligkreuz mit der Stadt Trier vereinigt werden.

Dresden, 3. Mai. Auf Wunsch aus Bürgerkreisen der Stadt Burg, seines bisherigen Wirkungskreises, hat Bürgermeister Dr. Roth auf den Oberbürgermeisterposten in Zittau verzichtet. Die volksparteiliche Interpellation über das Verhalten des Kreisoberhauptes in Bautzen zu der Wahl Dr. Roths wird in der zweiten Kammer lt. „Zit. Bg.“ trotzdem erfolgen.

Vom Deutschen Städtetag.

In der letzten Sitzung der Vorstandschaft des Deutschen Städtetages wurde ein von den Stadtverwaltungen Dresden, Duisburg und Elberfeld gestellter Antrag angenommen, eine Eingabe an den Bundesrat zu richten auf Gewährung einer Talonsteuer-Kürzung für städtische Anleihebescheine, die nach und nach in den Verkehr gegeben werden. Ein Antrag des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller auf Empfehlung getrennter Vergütung von Arbeiten und Materiallieferungen wurde abgelehnt, da die Verhältnisse in den einzelnen Städten ganz verschieden liegen und auf die örtlichen Gegebenheiten Rücksicht genommen werden muß. Von Vorschlägen des Verbandes Deutscher Diplomingenieure betreffend die Ausbildung von höheren Baubeamten durch die Kommunen wurde Kenntnis genommen und festgestellt, daß der Deutsche Städtetag mehr selbst die Vorschläge ausführen noch den Städten die Ausführung empfehlen kann. Auf einen Antrag der Stadtverwaltung Nürnberg hin wurde beschlossen, die früher schon empfohlenen Verhaltensmaßregeln gegenüber den in den Städten abzuhaltenden Kongressen und Tagungen dahin zu erweitern, daß auch keine Vorzugschüsse — von besonderen Fällen abgesehen — gewährt werden sollen.

Was in der Welt vorgeht.

Der Edelstein-Nachlaß eines Pastors. Im Nachlaß des am 28. April an Atropinvergiftung verstorbenen Pastors A. D. Liebe in Berlin-Wilmersdorf wurde angeblich ein großer Schatz von Diamanten und anderen Kostbarkeiten entdeckt. Im Schreibisch wurde der Schlüssel zu einer Kiste gefunden, die 300 Diamanten und ebensoviele Rubinen und Esmaragden im Werte von über 1 Million enthalten haben soll.

Selbstmord einer jehudischen Familie. In Bukarest beging die Familie Filipowitsch, bestehend aus zehn Personen, nämlich Eltern, Großmutter und sieben Kindern zwischen 18 und 10 Jahren Selbstmord durch Kohlen-gas. Außerdem sind zwei erwachsene Söhne spurlos verschwunden. Nach einem zurückgelassenen Brief ist Elend die Ursache.

Streikverbot in Barcelona. Eine Anzahl streikender Arbeiter ermordeten gestern ihren früheren Brotherrn namens Bargaño. Als dieser in seine Wohnung zurückgekehrt war, wurde er durch zwei Schüsse in die Brust getötet. Zwei der Täter wurden verhaftet, die übrigen flüchteten.

Grausamkeit der Lynchjustiz. In Texas sind, wie aus Neuport geschrieben wird, vor einiger Zeit acht Fälle von Lynchjustiz vorgekommen, die an Grausamkeit alle bisherigen Fälle übertreffen. Die Sache spielte sich folgendermaßen ab: In einem mittelmäßigen Restaurant der Stadt sah ein Neger abseits an einem Tisch und hatte vor sich ein „Drink“ stehen. Es war der Preisbozer Joe Wolvoert, der am nächsten Tage öffentlich aufstehen sollte. Eine weiße Frau, die ihn jedenfalls kannte, vergaß die in den Vereinigten Staaten allgemein geltenden gesellschaftlichen Gebräuche und nahm für einige Minuten bei ihm Platz. Dies bemerkten drei weiße Besucher des Lokals, traten sogleich auf den Tisch zu und forderten den Neger mit nicht allzu höflichen Worten auf, den Raum augenblicklich zu verlassen, da es sonst für ihn übel ausgehen könnte. Joe Wolvoert erhob sich murrend und, indem er sich widerwillig zum Gehen anschickte, gab er noch der weißen Frau, die er für die Anführerin der ganzen Szene hielt, einen Stoß, der sie zum Laufen brachte. Sofort, wie auf ein gegebenes Signal, stürzten sich die drei Männer auf den Neger und begannen ihn mit den Fäusten zu bearbeiten. Dieser, als Preisbozer, von hühnerhafter Kraft, setzte sich zur Wehr und schlug einen der Männer zu Boden. Der Aufrührer spielte sich bereits auf der Straße ab. Innerhalb der wenigen Minuten, wo dies geschah, hatten sich bereits etwa zwanzig bis 30 Leute angesammelt und sie stürzten sich alle auf den Neger, der ihnen jedoch mit übermenschlicher Kraft Widerstand leistete. Ein zweiter Neger, dessen Name unbekannt blieb, kam ihm sogar zu Hilfe. Aber dies nützte nichts. Die Menge war doch stärker und die beiden Schwarzen wurden unschädlich gemacht und gefesselt. Die Leute waren auf das höchste erbittert und der Jörn des Böbels hatte sich bis zur Siedehitze gesteigert. Daß die beiden Gefangenen sogleich getötet werden sollten, darüber bestand gar kein Zweifel, nur über die Art und Weise, wie man die Todesstrafe am grausigsten vollziehen solle, war man sich noch nicht klar. Da schrie einer der Anwesenden: „Wozu haben wir denn Elektrizität?“ Sogleich wurde der Vorschlag angenommen, man knüpfte Drähte an die Leitung der Straßenbahn und brachte beide Neger mit dem elektrischen Strom in Verbindung, jedoch so, daß sie langsam unter furchterlichen Schmerzen verbrannten. Das Jammergeschrei der beiden Opfer hallte weithin durch die Straßen. Die entstellten Leichname wurden im Regenortel öffentlich zur Schau gestellt. Sie sollen als abschreckendes Beispiel dienen.

Ufferei vom Tage. Bei Köln erfolgte auf dem Rhein ein Zusammenstoß zwischen dem mit Passagieren beladenen Dampfer „Niederwald“ und einem Frachtboot. Der Dampfer wurde darauf beschädigt, daß er sich nicht mehr bewegen konnte. Man berichtet aus Köln (Hannover): Ein neuer großer Waldbrand vernichtete 600 Morgen Wald der Gemeinden Wersbuden, Kopau, Scharfen. Der Brand ist durch ein weggeratenes Streichholz eines Salomonenarbeiters entstanden. Der Täter wurde verhaftet. In Charkow flüchtete ein Diener der russisch-asiatischen Bank unter Mitnahme von 300 000

Rubeln, mit deren Transport er beauftragt war. Fast zur selben Zeit wurde in Taschkent im Postkontor ein Paket entdeckt, das anstatt der als Inhalt deklarierten 100 000 Rubel nur zwei Hofzylinder enthielt. Die Sendung ist von einem Postbeamten geraubt worden.

Zur „Titanic“-Katastrophe.

Unsinkbare transatlantische Dampfer.

In der Zeitschrift für praktischen Maschinenbau veröffentlicht Herr Prof. Otto Kreschmer einen umfangreichen Artikel, in dem er im Anschluß an Betrachtungen über die Ursachen der „Titanic“-Katastrophe und die gewöhnlich zur Verfügung stehenden Rettungsmittel der Passagierschiffe interessante Vorschläge für die Konstruktion unsinkbarer transatlantischer Dampfer macht. Die Unzulänglichkeit aller Rettungsmittel, so führt die wichtigste Pflicht des Schiffbauers, das Schiff für alle Gefahren schwimmfähig zu machen. Die unrichtige Sicherheit des Schiffsrumpfes muß über allen anderen Erwägungen stehen; es muß verstanden werden, diese Sicherheit unter allen Umständen zu erreichen, selbst wenn die Bequemlichkeit der Passagiere, der Luxus der Ausstattung und die Schnelligkeit darunter leiden sollten. So ergibt sich die Frage: Ist es möglich, auf der Grundlage der bisher üblichen Bauart der Passagierschiffe den wünschenswerten Grad von Sicherheit, die „Unsinkbarkeit“ zu gewährleisten?

Die allhergebrachte Schiffsbauart, die seit der Segelschiffahrt stammend, wird heute noch für kleine Schiffe wie für die modernen Dampfschiffe angewendet. Die Fehler, die ihr anhaften, sind in zwei Teile unterteilt: In der ersten Hinsicht sind die Schiffe zu wenig als moßlich widerstand zu bieten. Dieser Einwand ist indessen durch die bewährte Tretschiffbauart, die trotz größerer Breite des Schiffsrumpfes eine höhere Schnelligkeit erzielt und daher bei Motor-Rennbooten und schnellen Kreuzern neuerdings durchweg angewendet wird, ein für allemal beseitigt. Professor Kreschmer schlägt daher die Tretschiffbauart, die eine größere Stabilität und bessere Manövrierfähigkeit verleiht, auch für große Passagierschiffe vor.

Die „Konstruktion auf Unsinkbarkeit“ nun bedingt, daß der Schiffkörper wie bisher einen Doppelboden erhält, der jedoch höher sein muß wie der jetzt verwendete. Außerdem wird dem Schiffkörper gewissermaßen ein zweiter Schiffkörper eingebaut, der durch starke wasserdichte Wände von dem Außenkörper getrennt, imstande ist, auch bei völliger Zerstörung des Bodens oder der Außenwand, das Schiff schwimmend zu erhalten. In diesem inneren Schiffkörper, der wieder durch Schotten in mehrere Kammern eingeteilt ist, liegt die gesamte Maschinenanlage sowie der Kohlenvorrat. Ein vollkommenes Bollwerk des außen gelegenen Schiffsrumpfes kann daher die Maschinenanlage in keiner Weise behindern. Der äußere Schiffsrumpf ist durch eine größere Anzahl von Längs- und Querschotten in wasserdichte Kammern abgeteilt, die teilweise Verbindungsstreben haben, weil diese trotz intensiver Schließvorrichtungen immer eine Gefahrenquelle darstellen. Die Schottenwände sind drei Deck hoch über Wasser geführt, und nicht, wie bisher, bloß ein Deck hoch. Diese Konstruktion verleiht dem Schiff eine außerordentliche Sicherheit. Professor Kreschmer benützt die Schottenwände dazu, auch die Wohnräume in verschiedene Gruppen einzuteilen. Eine größere Anzahl von Treppen wie bisher ist notwendig. Es darf nicht vergessen werden, daß das Schiffsinnere Tausende von Menschen beherbergt, die bei einer Panik alle nach oben stürzen wollen, wodurch ein lebensgefährliches Gedränge ähnlich wie in einem Theater entsteht. Die größere Breitenentwicklung des Tretschiffbauers gestattet auch in dieser Beziehung Abhilfe zu schaffen. Ferner verleiht die Tretschiffbauart dem Schiff eine höhere Geschwindigkeit bei geringerer Wasserverdrängung als den bisherigen Schiffskonstruktionen. Allerdings ist der Kreschmer'sche Tretschiffbau nicht in der Lage, so viel Fracht aufzunehmen wie unsere heutigen Passagierschiffe. Bestmögliche Ausnutzung des nicht benutzbaren Schiffsinners durch Frachtaufnahme bei Passagierschiffen ist eine kaufmännische Forderung der Seeschiffahrt. Sie steht der Ausbildung des Schiffsrumpfes als Schwimmkörper aber diametral gegenüber, und wird daher von den Schiffahrtsgesellschaften aufgegeben werden müssen, wenn das Verlangen nach einem unbedingt schwimmfähigen Schiff zum Durchbruch gelangen sollte.

Die „Titanic“-Katastrophe hat die Unzulänglichkeit der heutigen Schiffbaukonstruktion in ein grelles Licht gerückt, so schließt Professor Kreschmer, nicht allein in den inneren Einrichtungen und Maschinenanlagen sondern auch in der Sicherheit des Reisepublikums muß fortan das Bestmögliche geleistet werden, was der heutige Stand der Schiffbaukunst zu bieten imstande ist.

Eine französische Schutzliga gegen Automobilverbrecher.

Die Schreckenstaten des Anarchisten Bonnot und seiner Spießgesellen haben, wie uns aus Paris geschrieben wird, zu der Gründung einer großen Liga gegen die Anarchisten geführt. Die Liga, die über ganz Frankreich ausgedehnt werden soll, hat sich in Paris vor einigen Tagen gegründet. Die Hauptaufgabe besteht darin, sich gegen Verbrechen zu schützen, die von Anarchisten und anarchistischen Organisationen ausgehen. Es sollen z. B. sämtliche Banken organisiert werden, um einen gemeinsamen Leberwachtungsdiens einzuführen. Durch sofortige telegraphische Berichte an alle Zentralbüros der einzel-

nen Städte soll von allen verdächtigen Vorgängen unverzüglich Bericht erstattet werden. Außerdem werden Detektive angestellt, die nur die Überwachung verdächtiger Personen und der anarchistischen Organisationen zur Aufgabe haben. Es wird außerdem ein Verbrecheralbum angelegt, in dem sämtliche verdächtigen Persönlichkeiten Aufnahme finden sollen, ein umfangreicher und kostspieliger Sicherheitsdienst, der aber für die Banken immer noch billiger sich stellt, als die Verluste durch Diebstähle und Einbrüche oder Betrügereien. Wenn irgend einer der Leberwachten seinen Standort verläßt, werden sofort die Detektive des nächsten Bldes in entsprechender Weise benachrichtigt, die Banken dort suchen aus ihrem Album das Bild des Signalisierten hervor und alle Beamten der Anstalt nehmen Einblick, so daß Betrügereien von vornherein ausgeschlossen sind. Eine andere Abteilung der Liga befaßt sich mit Erpressungen. Sämtliche Mitglieder der Liga, und es sind deren bereits über 600, haben sich verpflichtet, im Falle von irgend welcher verbrecherischer Seite gegen sie Erpressungen verübt werden, auf diese nicht zu reagieren. Ausgleiche mit den Erpressern, ohne Lebergabe derselben an die Gerichte, waren bisher an der Tagesordnung. Von nun ab ist dies anders geworden. Die Detektive der Liga, welche sich aus den allerthätigsten Leuten ihres Fachs zusammensetzen, arbeiten so ausgezeichnet, daß die Schuldigen zumeist in wenigen Tagen entlarvt sind und dann wird erbarmungslos gegen sie eingeschritten. Neben dieser Abteilung werden natürlich die Automobilbesitzer sich einen besonderen Schutz organisieren. Kurz, es wird über ganz Frankreich ein Späher- und Detektivdienst eingerichtet, der sich ausschließlich gegen Anarchisten richtet. Die Freunde der Anarchisten, die in der Gesellschaft viel zu finden sind, sollen gesellschaftlich boykottiert werden.

Großherzogliches Hoftheater.

Samstag, den 4. Mai 1912.

56. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (große Abonnementskarten).

Der Bettler von Syrakus.

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel von Hermann Sudermann.

In Szene gesetzt von Otto Rienecker.

Personen des Vorspiels:

- Egon, Feldherr der Syrakusaner. Fritz Herr.
Philarete, sein Vob. Melane Ermath.
Diokles, beider Kinder. Fritz Altmeyer.
Nurtha. August Bernmann.
Nurtha, sein Freund. Felix Baumbach.
Artemidor, dessen Sohn. Felix von Krones.
Mago, Feldhauptmann der Karthager. W. Wollermann.
Ein syrakusanischer Hausmann. Hugo Bauer.
Ein Seewächter. Heinrich Mant.
Die Erscheinung. Otto Vertel.

Krieger der Syrakusaner.

Ort der Handlung: Ein Felsenfels, die Quellschlucht genannt, auf dem Wege nach Syrakus.

Personen des Dramas:

- Armatos, Tyrann von Syrakus. Felix Baumbach.
Artemidor, sein Sohn. Felix von Krones.
Philarete. Melane Ermath.
Diokles. Josef Köber.
Nurtha. Hedwig Holm.
Nephele, ein Großer in Syrakus. Josef Marx.
Kleias. (Henry) Wieg.
Epimachos. Adolf Dell.
Dermachos. Otto Vertel.
Phaino. (Eina) Garkens.
Strution. Hedwig Bernhoff.
Mago. W. Wollermann.
Onbal. Otto Rienecker.
Nephele, Schaffnerin. M. Franzenbofer.
Nio. Annemarie Holsten.
Phenippe. (Eutymios) Karl Tapper.
Teonax. Wilhelm Kempf.
Solihenes. Adolf Hallgö.
Wand os. Paul Gemmede.
Derblinde. Fritz Herr.
Der erste Späher. Max Schneider.
Der zweite Späher. Ein Herr.
Der Tüchtler. Im Hause des (Ad. Robe) Müller.
Ein alter Diener. Josef Kaubers.
Der erste Diener beim Gastmahl. August Schmidt.
Griener. Eugen Kalubach.
Smeier. Josef Gschäpinger.
Dritter. Ernst Golbe.
Ein Weibender. Hugo Bauer.
Teifen Diener. Ludwig Schneider.

Edle, Volk, Seewächter des Armatos, Bornehme Jünglinge, Heilaren, Karthager, Bettler, Diener.

Ort der Handlung: Syrakus. Zeit der Handlung: Die Kämpfe Syrakus mit Karthago.

Zwischen dem Vorspiel und dem Drama liegen 10 Jahre. Zwischen dem ersten und letzten Akte des Dramas liegt ein Tag.

Pause nach dem Vorspiel und nach dem dritten Akte.
Kaisersöffnung 1/2 Uhr.
Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 1/2 11 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute angeschlossen.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung A. 5.—, Sperris: I. Abteilung A. 4.— usw.

Spielplan.

- a) In Karlsruhe.
Samstag, 4. Mai. C. 56. „Der Bettler von Syrakus“, Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel von Hermann Sudermann. 7 bis gegen 1/2 11.
Sonntag, 5. Mai. A. 58. „Die Jüdin“, große Oper in 5 Akten von Hajebay. 1/2 7 bis gegen 1/2 10.
Montag, 6. Mai. B. 57. „Alessandro Straballa“, romantische Oper mit Tänzen in 3 Akten von Flotow. 1/2 8 bis nach 1/2 10.
Dienstag, 7. Mai. C. 57. „Die Mitschuldigen“, Lustspiel in 3 Akten und 3 Aufzügen von Goethe. „Der zerbrochene Krug“, Lustspiel in 1 Akt von Kleist. 1/2 8.
Donnerstag, 9. Mai. C. 58. „Das Ranzger“, Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr. 1/2 8 bis gegen 10.
Freitag, 10. Mai. A. 59. Reueinstudiert: „Josef in Ägypten“, Oper in 3 Akten von Mehul, neu revidiert und mit Revisionen von Max Jenger. 1/2 8.
Samstag, 11. und Sonntag, 12. Mai. Besondere Bekanntmachung folgt.

Eintrittspreise:

- am 5., 10. Mai, Balkon 1. Abt. 8 M., Sperris 1. Abteilung 6 M.;
am 6. Mai, Balk. 1. Abt. 6 M., Sperr. 1. Abt. 4.50 M.;
am 4., 7., 9. Mai, Balkon 1. Abt. 5 M., Sperris 1. Abt. 4 M.

b) In Baden-Baden.
Mittwoch, 8. Mai. 32. Ab. Vorst. „Die Mitschuldigen“, Lustspiel in 3 Akten und 3 Aufzügen von Goethe. „Der zerbrochene Krug“, Lustspiel in 1 Akt von Kleist.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 3. Mai 1912.

Mit zunehmender Tiefe ist die gestern nördlich von Schottland gelegene Depression bis zum südwestlichen Schweden weitergezogen, doch reicht ihre Einwirkung nur bis Norddeutschland heran, wo das Wetter meist trüb und regnerisch ist. Ueber das Binnenland zieht sich noch ein Rücken hohen Druckes hin, in dem es noch immer heiter und trocken ist. Die Morgen-temperaturen sind meist etwas höher als gestern, doch sind bei uns im freien ahermal's Nachfröste eingetreten. Bei Island ist ein Hochdruckgebiet erschienen. Die Depression wird wahrscheinlich, ohne uns zu beeinflussen, abziehen, es ist deshalb meist heiteres, trockenes und untertags warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Mai, Barometer, Therm. in C, Wind, Himmel, etc. Data for 2.9.12, 3.7.12, 3.11.12.

Höchste Temperatur am 2. Mai 15.1, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0.7. Niederschlagsmenge am 3. Mai 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 3. Mai früh. Schutrinmel +2, gest. um 2. Rehl +20, Stulland, Maxan 355, gefallen 1, Mannheim 265, gestiegen 3 cm.

Beobachtungen der Trachtenation in Friedrichshagen vom Morgen des 3. Mai 1912.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer, Therm. in C, Windrichtung, Wetter. Data for various stations like Vorkum, Jandorn, etc.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 3. Mai 1912, 8 Uhr vorm.

Large table with 5 columns: Stationen, Barometer, Therm. in C, Windrichtung, Wetter. Lists weather conditions for numerous stations across the region.

Tagesanzeiger.

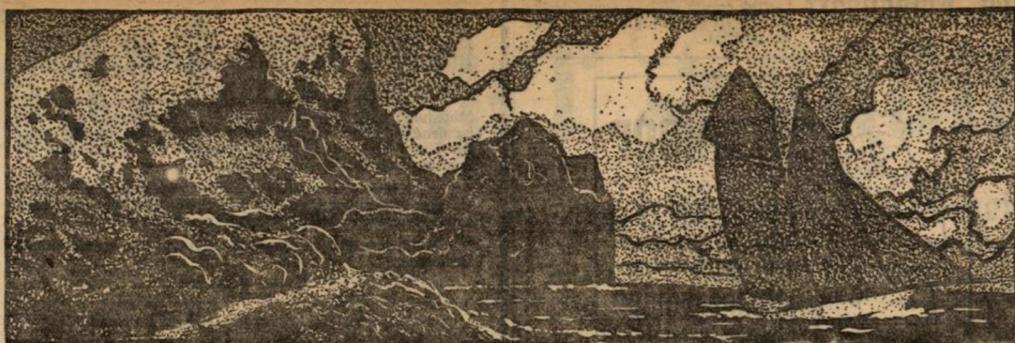
(Näheres möge man aus dem betr. Interaten erfahren.)
Samstag, den 4. Mai.

- Reifenbühnen. Vorstellung.
Kaiserskino. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.
Männerturnverein. I. Damenabt. 1/2 8-9 Uhr, Höhere Mädchenschule. Von 3 Uhr an Anaberturen in der Gymnastik, Waldhorntruppe.
Verein für Verbesserung der Frauenbildung. Kinderturnhalle 3-5 Uhr, Damenturnhalle 5-8 Uhr, Grottelchule.
Gesangverein Concordia. 1/2 9 Uhr Frühjahrskonzert in der (Eintritt).
Fußballklub Viktoria. 1/2 9 Uhr Spielveranstaltungen.
Verein Volkshochschule. Exter fortbildungsbötmischer Anstalt. Abfahrt 6.30 Uhr.
Schwarzwaldbühnen. Ausflug. Abfahrt 7.15 Uhr, 1/2 5 burgetort.

Zahn-Grème KALODONTI Mundwasser

Beilage für Reise und Sport

Redaktion Telephon 2994



Anzeiger für Kurorte und Hotels

Expedition Telephon 203

Ausflüge von Karlsruhe aus.

- 1. Von Karlsruhe mit der Altbahn nach Ettlingen; von hier in 1/2 Stunde zur Redoute (326 Meter, schöner Blick ins Rheintal); von der Redoute in 1 Stunde nach dem Dorfe Schluttenbach (1/4 Stunde von hier entfernt Aussichtsturm auf dem Seinig, 393 Meter, schöner Blick ins Rheintal und auf die Schwarzwaldberge); von Schluttenbach in 1/2 Stunde nach dem auf einer Höhe prächtig gelegenen Dorfe Freilshaus (501,7 Meter), links ist der Wallfahrtsort Moosbrunn sichtbar; von Freilshaus in 1/2 Stunde zum Turm auf den Wahlerberg (613,4 Meter, Orientierungstafel und geräumige Schutzhütte, prächtiger Ausblick auf Karlsruhe, die Pfalz, den Schwarzwald und das Rheintal). Vom Wahlerberg Abstieg in 2 Stunden nach Station Fischweier der Altbahn; von hier mit der Bahn nach Karlsruhe. Dauer der Wanderung 5 1/2 bis 6 Stunden.

deutschlands. Die diesjährige Ruder- und Trainingsleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Frisch. Bereits seit Mitte März übt Seemannsverein täglich im Schul-Doppelweier; es ist beabsichtigt, im Doppelweier sowie im Akademischen Weier zu starten. Die Trainingsmannschaft, welche aus großen, kräftigen Leuten besteht, macht bezüglich ihrer Arbeit einen gest. Eindruck, wenn auch, da sie noch nicht endgültig zusammengekehrt ist, etwas Bestimmtes heute nicht gesagt werden kann. Der Ruderverein Sturmvogel, dessen praktisch eingerichtetes Bootshaus mit statlichem Bootspark am Südböden des Rheinhafens liegt, hat mit der Leitung des Trainings Herrn Frisch Merkel betraut. Die Trainingsleitung des Herrn Merkel basiert auf Gründlichkeit. Er versteht es, aus seinen Leuten herauszuholen, was unter Ausnutzung aller gegebenen technischen Möglichkeiten an Fähigkeiten gewerkt werden kann. An Trainingsmannschaften sind vorhanden ein Juniorevierer, ein ausstreichender Doppelweier und zwei ausgezeichnete Juniorekuller. Die Ruderer zeigen sich jetzt schon im allgemeinen in guter Form. Ueber die Ausschichten heute sich ein Urteil zu bilden, wäre ein eitel Unterfangen. Doch wenn man die Sportbegeisterung und fröhliche Arbeit bei den täglichen Fahrten als eine gute Vorbedeutung für die weitere Entwicklung betrachten kann, dann darf Sturmvogel mit einem hoffnungsvollen Gefühl den kommenden Ereignissen entgegensehen. Der Rheinklub Germania trainiert in Marau. Sein neu erbautes, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Bootshaus liegt am Westufer des alten Rheinhafens zu Marau. Unter der Leitung seines hervorragenden erfahrenen Instructors, Herrn Scheffner, der auf eine an Erfolgen überaus reiche Ruderlaufbahn zurückblickt, konnte Germania schon frühzeitig mit den Übungsfahrten beginnen. Sie wird voraussichtlich im Juniorevierer und im Achter starten. Da Herr Scheffner schon im Vorjahre seinen Leuten eine gute technische Vorbildung erteilt werden ließ und die Mannschaften in ihren Trainingsarbeiten bereits jetzt ein prächtiges Zusammenarbeiten entwickeln, darf man wohlberedigt hoffen, daß Germania, die während der letzten Ruder-Campagne so gut abgeschnitten hat, in diesem Jahre an Erfolgen nicht mangeln wird. Diese Zeilen aber sollen die Freunde des Rudersports ermahnen, sich den Vereinen anzuschließen und so dazu beizutragen, daß ihm die Stelle erlangen werde, die ihm an anderen Plätzen freudig eingeräumt wird.

von Forbach aus auf nächstem Wege in fünfviertel Stunden zu erreichen ist. Ein Sonderzug fährt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof Karlsruhe ab und kommt 8.11 Uhr in Forbach an. Von Forbach geht es in einer Fußwanderung auf der Schifferstraße die Murg entlang bis Rauningsbach, hier wird eine kurze Rast gemacht, dann den Schwarzenbach, der dem Tale einen wildromantischen Charakter verleiht, entlang, in das von Tannenwald umrahmte wirkliche Schwarzenbachthal. Die Wanderung selbst bietet eine Fülle von Naturschönheiten. Zu dem Naturfreundehaus gehört eine 36 A große Wiese, so daß sich die Teilnehmer unbehindert auf eigenem Gebiete tummeln können. Für Speise und Trank ist durch den Verein Sorge getragen. Die Eröffnung beginnt um 1/2 12 Uhr mit einer Festrede. Den musikalischen Teil hat ein in Karlsruhe beliebter Musikverein freundlichst übernommen. Die Umgebung des Hauses bietet den Gästen in Spaziergängen große Auswahl. Die Rückfahrt des Sonderzuges erfolgt ab Forbach abends 7.20 Uhr. Ankunft in Karlsruhe 8.55 Uhr. Zur Erleichterung der Billetausgabe hat die Leitung des Vereins Gutscheine anfertigen lassen, die 20 Minuten vor Abgang des Zuges gegen eine Fahrkarte am Bahnhof von der Vereinsleitung umgetauscht werden. Der Fahrpreis beträgt zurück 1.90 M, Kinder unter 10 Jahren 95 c. Die Gutscheine sind gegen Bezahlung der Fahrkarte zu beziehen bei: Sporthaus Freundlieb, Kaiserstr. 185, H. Becker, Sportgeschäft, Kaiserstr. 174, J. Reiffelhaus, Buchbinder, Schützenstraße 46. Das Rasthaus auf dem Schwanstand, welches 5 Minuten unterhalb des Gipfels liegt, ist wieder eröffnet worden. Rastenspiele. „Phönix“-Mannheim (Westkreismeister) gewann zweimal gegen Spielvereinigung Kärth und ist so neben dem K.F.V. nächster Annäherer auf die süddeutsche Meisterschaft. Beide Vereine haben sich am kommenden Sonntag gegenüber, so daß also hierbei die Entscheidung fallen wird. Wohl niemand hätte geahnt, daß der junge, aufstrebende Mannheimer Klub, der vor zwei Jahren noch in der B-Klasse spielte, dem K.F.V. die süddeutsche Meisterschaft derart freitig machen könnte, daß dieser am Sonntag sein ganzes Können aufbieten muß, wenn er gegen die Mannheimer mit Erfolg bestehen will, zumal er vor drei Wochen in Mannheim nur mit knapper Not einer Niederlage entging. Fußball-Länderwettkampf Deutschland-Schweiz. Zum fünftenmale seit seinem Bestehen findet am Sonntag in St. Gallen der Länderwettkampf Deutschland-Schweiz statt, bei dem Deutschland durch folgende Mannschaft vertreten sein wird: Tor: Weber (Berlin), Verteidiger: Reumayer (Karlsruhe) und Hempel (Leipzig), Stürmer: Burger (Fürth), Glatzer (Freiburg), Uhl (Leipzig), Stürmer: Wegeler (Karlsruhe), Weiching (Freiburg), Bölle (Stuttgart), Kipp (Stuttgart) und Dörrie (Karlsruhe). Von den bisherigen Länderwettkämpfen verlor die Schweiz nur den ersten im Jahre 1905 in Basel (statistischer Wettkampf mit 5:2 zu gewinnen). Die beiden nächsten Jahre siegte Deutschland (matt mit 1:0 bzw. 3:2, während das letzte Spiel 1911 in Stuttgart mit 6:2 einen überlegenen Sieg der deutschen Mannschaft erab. Der Fußball-Länderwettkampf Holland-Belgien gelangte vor 20000 Zuschauern in Dordrecht zum Austrag. Bereits in den ersten drei Minuten erglänzte die holländische Tore, denen sie bald darauf ein drittes folgen ließen. Trotzdem aus der belgischen Mannschaft dann zwei Spieler infolge erlittener Verletzungen ausscheiden mußten, gelang es ihr noch vor der Pause zweimal den Ball ins Netz zu senken. Nach dem Seitenwechsel fiel auf beiden Seiten ein Tor, so daß Holland mit 4:3 als Sieger den Platz verließ. Der Fußball-Meisterschaft von Frankreich wurde in Paris vom Fußball-Klub von Saint-Raphael gegen die Association Sportive Francaise mit 2:1 gewonnen. Damit ist die Meisterschaft wiederum nicht an die französische Hauptstadt gefallen, die nun sowohl im Rugby, wie Association-Fußball-Sport seit mehreren Jahren leer ausgegangen ist. Turnweien. Spieltag des Karlsruher Turngaues. Ein Leben und Treiben, wie man es wohl selten auf einem

Freiturnplatz zu beobachten Gelegenheit hat, herrichte während des letzten Sonntags auf dem ideal gelegenen Turm- und Spielplatz der Turngesellschaft beim Wasserwerk. Die sehr prächtige Weiterentwicklung der Spielbewegung in den Turnvereinen gab dem Spelausschuss des seit wenigen Monaten bestehenden Gau-Spiel-Verbandes Veranlassung, zur Förderung der Spielbewegung dem Gedanken, die Gaumeisterschaft in den einzelnen Spielarten zum Austrag bringen zu lassen, näher zu treten. Dieser Gedanke darf als glückselig bezeichnet werden, denn 18 Vereine haben sich an den Wettkämpfen beteiligt, ein recht erfreuliches Zeichen des noch in den Kinderschuhen stehenden Spielverbandes. Ein lebhaftes Bild bot die gleichzeitige Betätigung von 8 Fußball- und 2 Tamburindball-Mannschaften auf dem ausgedehnten Platz, mit war eine Freude zu beobachten, mit welcher Lust, mit welcher Eifer und mit welcher Hingabe die einzelnen Mannschaften arbeiteten. Das Wetter war herrlich, nur hat der den ganzen Tag anhaltende starke Wind die einzelnen Spiele recht ungünstig beeinflusst. Wenn trotzdem sehr gute Resultate zu verzeichnen sind, so ist dies der beste Beweis dafür, daß in den einzelnen Vereinen tüchtig gearbeitet worden ist und alle wohl vorbereitet zum 1. Spieltag erschienen sind. Den Sieg im Fußball trug die vorzüglich spielende Mannschaft des Turnverbundes Forstheim, die sämtliche Spiele gewonnen hat, mit 12 Punkten davon; ihr folgt die Turngesellschaft Karlsruhe mit 10 Punkten, während der Turnverbund Durlach mit 8 Punkten an dritter Stelle steht. Die Meisterschaft im Tamburindball errang sich die Turngesellschaft Karlsruhe mit 4 Punkten. Im Netball — ein beliebtes und unterhaltendes Spiel, das sich immer weiter verbreitet — fochten die Turnvereine Ruppurr und Rühlheim, sowie Turngemeinde Durlach und Turnverbund Rastatt je ein Wettkampf, welches die Vereine Ruppurr und Durlach für sich entscheiden konnten. Im Fußballspiel, in dem die Meisterschaft besonders ausgefochten wird, standen sich Turnverein Durlach und Turngemeinde Karlsruhe gegenüber. Das Spiel wies vom Beginn bis zum Schluß ein lebhaftes Tempo auf und zeitigte manche recht interessante Momente; als Sieger ging die Karlsruher Turngemeinde mit 3:1 Toren aus dem Wettkampf hervor. Die Siegererkländigung — die Gaumeister, im Fußball außerdem die zweit- und dritbeste Mannschaft, erhielten Diplome — fand durch Gauvertreter Schmidt im Saale des Arbeiterbildungsvereins statt, wo der erste Spieltag bei frohem Wiedersehen bei anerkennenden und begeisterten Worten einen würdigen Abschluß fand. Alles in allem kann mit Freude und einer gewissen inneren Befriedigung konstatiert werden, daß der erste Versuch nach dieser Richtung hin vollauf gelungen ist und eine Fülle von Anregungen gegeben hat, die die Turner nührend zu verwerten wissen. Möge die Veranstaltung dazu beitragen, den schönen, gesundheitsfördernden deutschen Turnspielen in allen Kreisen, namentlich da, wo man sich mit der Tätigkeit, mit dem Ziele und den Bestrebungen der deutschen Turnerschaft noch nicht vertraut gemacht hat, Eingang zu verschaffen und die wohlverdiente Unterstützung finden. Erwähnungswert ist schließlich noch die überaus rege Anteilnahme des hiesigen Publikums. B. F. Leichtathletik. Am 5. Mai findet in Heidelberg vom Fußball-Klub Viktoria die Austragung der süddeutschen Meisterschaft über 50 Kilometer-Gehen statt. Am gleichen Tage veranstaltet der Fußball-Klub Karlsruhe Mühlburg Erstlings-, Anfänger- und Juniorenwettkämpfe. Am 12. Mai findet in Karlsruhe der Frühjahrsablauf der Vereinigten Rastportvereine von Karlsruhe und Umgebung statt. Anfragen erledigt J. Schaub, Karlsruhe-Ruppurr, Langestraße 79, wo auch Meldungen entgegen genommen werden. Am 2. Juni begeht die Karlsruher Athleten-Gesellschaft von 1897, die Mitglied des Verbandes Süddeutscher Athletenvereine ist, die Feier ihres 15jährigen Bestehens, aus welchem Anlasse sie große Ringkämpfe, verbunden mit leichtathletischen Konkurrenzen, veranstaltet. Die Ringkämpfe sind offen für das Großherzogtum Baden und finden nach den Bestimmungen und unter Aufsicht der D. S. B. J. A. statt. Meldungen nimmt E. Seufert, Karlsruhe, Karlsruferstraße 85, entgegen.

Karlsruher Rudersport.

Die hiesige Rudersportgemeinde ist noch leicht übersehbar und die Zahl ihrer Freunde steht in keinem Verhältnis zu jener anderer Sportarten. Die Karlsruher Ruderer konnte noch wenig Lorbeeren erringen; die Erfolge, die erreicht wurden, sind mäßig für eine Stadt, die sonst als erster Sportplatz gilt. Und doch wäre dringend zu wünschen, daß die hiesige Bevölkerung dem Rudersport etwas mehr Beachtung schenken möchte. Verleiht doch gerade die Erhaltung der Gesundheit und die Kräftigung des Körpers dem Rudersport eine ganz hervorragende Stelle in den Sportarten. Hier könnte ein Regattaverien, dessen Fehlen schon oft in Ruderkreisen lebhaft bedauert wurde, am ersten eine Besserung herbeiführen. Der Karlsruher Rudersport selbst hat dieses Frühjahr trotz verschiedener Schwierigkeiten recht lebhaft eingelebt. In den Bootshäusern der drei hiesigen Rudervereine herrscht geschäftiges Treiben. Allenfalls sehen wir die Ruderer dem Rheine zufließen, um in frischer Natur, unbelästigt von Straßenstaub, im schlanke Boot zu rudern, zu trainieren, damit sie im edlen Wettkampfe die Kräfte messen können, bis die letzten rotgoldenen Strahlen der sinkenden Abendsonne zur Rückkehr mahnen. Der Ruderklub Salamander, der älteste Karlsruher Ruderklub, besitzt in seinem am Mittelböden des Rheinhafens gelegenen Heim eines der schönsten Ruderklubhäuser Südwest-

Sport.

Wandern und Reisen. Vom neuen Fahrplan. Von den mit dem neuen Fahrplan in Kraft tretenden Neuerungen und Verbesserungen ist die Führung eines durchgehenden Schnellzuges von Paris über Forstheim-München nach Wien und über die neue Tauernbahn nach Triest entschieden die bemerkenswerteste. Der Tauernexpress, wie der neue Zug genannt wird, verläßt Paris um 9 Uhr morgens, ist um 6.09 Uhr abends in Karlsruhe, passiert Forstheim um 6.47 Uhr, Stuttgart 7.45 Uhr, München 11.28 nachts, Wien am anderen Morgen 8.10 Uhr und Triest um 11.29 Uhr. In Karlsruhe wird eine durchgehende Abfertigung Amsterdam, Stuttgart aufgenommen. Der neue Tauern-Expresszug gebraucht nach Abzug der Zeitdifferenz von Paris nach Wien rund nur 22 Stunden. Der Zug führt allerdings bedauerlicherweise zwischen Paris und München nur 1. und 2. Wagenklasse, erst ab München wird auch 3. Klasse mitgeführt. Das Naturfreundehaus der Ortsgruppe Karlsruhe des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ wird am Sonntag, den 12. Mai eröffnet. Der Verein besteht am 11. Mai erst drei Jahre und hat durch die Opferwilligkeit der Mitglieder das erstrebte Ideal, ein eigenes Heim zur Unterkunft und Erholung aller Naturfreunde in freier Natur, fern von dem Großstadtbetrieb zu besitzen, verwirklicht. Das Haus liegt in dem idyllisch gelegenen Schwarzenbachthal, welches

Sport.

Wandern und Reisen. Vom neuen Fahrplan. Von den mit dem neuen Fahrplan in Kraft tretenden Neuerungen und Verbesserungen ist die Führung eines durchgehenden Schnellzuges von Paris über Forstheim-München nach Wien und über die neue Tauernbahn nach Triest entschieden die bemerkenswerteste. Der Tauernexpress, wie der neue Zug genannt wird, verläßt Paris um 9 Uhr morgens, ist um 6.09 Uhr abends in Karlsruhe, passiert Forstheim um 6.47 Uhr, Stuttgart 7.45 Uhr, München 11.28 nachts, Wien am anderen Morgen 8.10 Uhr und Triest um 11.29 Uhr. In Karlsruhe wird eine durchgehende Abfertigung Amsterdam, Stuttgart aufgenommen. Der neue Tauern-Expresszug gebraucht nach Abzug der Zeitdifferenz von Paris nach Wien rund nur 22 Stunden. Der Zug führt allerdings bedauerlicherweise zwischen Paris und München nur 1. und 2. Wagenklasse, erst ab München wird auch 3. Klasse mitgeführt. Das Naturfreundehaus der Ortsgruppe Karlsruhe des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ wird am Sonntag, den 12. Mai eröffnet. Der Verein besteht am 11. Mai erst drei Jahre und hat durch die Opferwilligkeit der Mitglieder das erstrebte Ideal, ein eigenes Heim zur Unterkunft und Erholung aller Naturfreunde in freier Natur, fern von dem Großstadtbetrieb zu besitzen, verwirklicht. Das Haus liegt in dem idyllisch gelegenen Schwarzenbachthal, welches

Wandern und Reisen. Vom neuen Fahrplan. Von den mit dem neuen Fahrplan in Kraft tretenden Neuerungen und Verbesserungen ist die Führung eines durchgehenden Schnellzuges von Paris über Forstheim-München nach Wien und über die neue Tauernbahn nach Triest entschieden die bemerkenswerteste. Der Tauernexpress, wie der neue Zug genannt wird, verläßt Paris um 9 Uhr morgens, ist um 6.09 Uhr abends in Karlsruhe, passiert Forstheim um 6.47 Uhr, Stuttgart 7.45 Uhr, München 11.28 nachts, Wien am anderen Morgen 8.10 Uhr und Triest um 11.29 Uhr. In Karlsruhe wird eine durchgehende Abfertigung Amsterdam, Stuttgart aufgenommen. Der neue Tauern-Expresszug gebraucht nach Abzug der Zeitdifferenz von Paris nach Wien rund nur 22 Stunden. Der Zug führt allerdings bedauerlicherweise zwischen Paris und München nur 1. und 2. Wagenklasse, erst ab München wird auch 3. Klasse mitgeführt. Das Naturfreundehaus der Ortsgruppe Karlsruhe des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ wird am Sonntag, den 12. Mai eröffnet. Der Verein besteht am 11. Mai erst drei Jahre und hat durch die Opferwilligkeit der Mitglieder das erstrebte Ideal, ein eigenes Heim zur Unterkunft und Erholung aller Naturfreunde in freier Natur, fern von dem Großstadtbetrieb zu besitzen, verwirklicht. Das Haus liegt in dem idyllisch gelegenen Schwarzenbachthal, welches

BRIXEN (Südtirol) 561 Meter ü. d. M. Ganzjähr. Lufkurort. Vorzügl. Klima. Dolomiten (Plose 2506). Sanitäre Einrichtungen. Sehenswürdigkeiten. Kurmittelhaus (alle modernen Behelfe). Brixener Bank. Hotels: Bahnhof, Burgfrieden, Elefant, Oesterr. Hof, Tirol (G. m. b. H.), im Bau; Eröffnung im Herbst 1912. Gasthöfe: Gold. Adler, Gold. Stern, Gasthof Strasser. Pensionen: Alexandra, Gasser, Pircher, Kuranstalt Dr. von Guggenberg (alle modernen Heilmittel), Wasserheilanstalt Dr. Moll. Kneippsystem. Auskünfte u. Prospekte gratis durch den Kurverein Brixen.

Ostseebad Bansin auf der Insel Usedom. Schönst. aller Ostseebäder. Luftkurhotel u. Restaurant „Zur Wilhelmshöhe“ bei Etlingen. Vollständig neu renoviert. Stets offenes Bier. Schöne Fremdenzimmer für Touristen und Pensionäre. Telephon 57. Neuer Inh.: Philipp Moebner.

Pension Kösl * Willisau bei Luxern. Angenehmer Landaufenthalt in gut bürgerl. Hause mit großer, schattiger Gartenanlage. Prachtvolle Waldungen u. Spaziergänge. Vorzügliche Küche und hübsche Zimmer. Neue Glasveranda. Pensionenpreis Mark 3.—. Prospekte gratis. Kösl-Distler.

Waldhotel Notschrei! 1121 m ü. d. M. im lödl. bad. Schwarzwald. Zentrale Lage zwischen Feldberg, Beldi und Schwanstand. Vielverzweigte, ebene Waldwege; keine Wiesen. Mai und Juni ermäßigte Preise. Prospekte durch den Beiliger: AD. BSAL.

Luftkurort Bergzabern. Kurhaus Westenhöfer. Best empfohlenes Haus, direkt am Eingang der Philosophenpromenade. Für Vereine grosse Lokalitäten vorhanden. Prospekte gratis durch den Besitzer: B. Westenhöfer. Telephon Nr. 14.

Nordseeinsel Spiekeroog. Ruhiges Badeleben ohne Luxus. Prospekt gratis. Badeverwaltung.

Kurhaus und Sanatorium Reinerzan O.-A. Freudenstadt (würtbg. Schwarzwald). Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Herz- und Verdauungskranke. Dr. H. Zipperlen. J. Rau. Prospekte zur Verfügung.

Neuburgweier a. Rh. Gasthaus „ZUM KARPFFEN“ Schöner Anflugsort. Vorzügl. Weine, ff. Schenopp. Bier (dunkl. & hellrot). Feine warme Küche. Als Spezialität aus eigenem Fischboller: Bestzubereitete Nische. C. u. L. Schindler, Fisch- und Geflügelhändler. Post und Telephon im Hause. Schöllbronn. Gasthaus zur „Sonne“. Neuer Saal. Schöne Fremdenzimmer und Garten. Vorzügliche Speisen u. Getränke. Post und Telephon. E. Kipfler.

Herrenmodehaus
Berta Baer
 Kaiserstrasse 124
Krawatten
 in hervorragender
 Auswahl in jeder
 Preislage.

Liederhalle Karlsruhe.
 Samstag, den 18. Mai 1912,
 abends 7 1/2 Uhr,
 im Vereinslokal
 ordentl. Mitgliederversammlung.
 Wir laden unsere verehrlichen
 Mitglieder mit der Bitte um
 zahlreiche Beteiligung sebl. ein.
 Die Tagesordnung u. Vereins-
 rechnung liegen im Vereinslokal
 zur Einsicht auf.
 Karlsruhe, den 4. Mai 1912.
 Der Vorstand.

Karlsruher Liederkränz.

 Samstag, den 4. Mai cr.
Mai-Stall.
 (Besprechung über den
 Sängerausflug.)
 Um zahlreiches Erscheinen
 bitten
Die 3.

**Bürgerverein der Weststadt
 Karlsruhe.**

Der Familienausflug am Sonn-
 tag, den 5. Mai, nach Weisloch, Gschel-
 berg, Rotenfels findet bestimmt statt.
 Abfahrt 8 1/2 Uhr ab Hauptbahnhof.
 Treffpunkt in Rotenfels, Gasthaus
 „Zum Salmen“. Um zahlreiche Be-
 teiligung bitten
 der Vorstand.

NB. Dienstag, den 7. Mai,
 abends 7 1/2 Uhr, Monatsversamm-
 lung im Vereinslokal.

Fußball-Club „Viktoria“


Samstag, den 4. ds. Mts., abends
 9 Uhr, Spielerversammlung.
 Sonntag, d. 5. ds. Mts. Wettspiele a. d.
 Engländerplatze
 Viktoria I. gegen F.V. Grünwinkel I.
 Viktoria II. gegen F.V. Grünwinkel III.
 Beginn der I. Mannschaft um 1/4 4 Uhr.
 Beginn der II. Mannschaft um 2 Uhr.
VORANZEIGE.
 Samstag, den 11. ds. Mts., abends punkt
 9 Uhr, Monatsversammlung. Vereins-
 lokal.
 Der Vorstand.

Karlsruher F. C. Alemannia.

 Sportplatz bei Schloß Rüppurr,
 Haltestelle der Albalbahn.
 Samstag, den 4. Mai 1912,
 abends 7 1/2 Uhr:
Herrenabend
 des Stammes Südstadt
 in der Wilhelmshöhe, Schützen-
 strasse.
 Sonntag, den 5. Mai 1912,
 nachmittags punkt 1 1/2 3 Uhr:
 Pflichttraining sämtlicher
 Mannschaften; hierauf gemüt-
 liches Beisammensein im „Hirsch“.
 Nachmittags: Beteiligung am
 Sportsfest des F.C. Mühlburg.
 Dienstag, den 7. Mai 1912:
Monatsversammlung.
 Wir bitten um zahlr. Erscheinen.

Herrenmodehaus
Berta Baer
 Kaiserstrasse 124
Herrenhemden
 in nur gediegener
 Ausführung
 4.50 5.25 6.00

Harn, Magensaft etc. unterfucht Dr. Aug. Krieg,
 staatlich geprüft, Rohbrunnmittelchemiker,
 Großherzoggl. Hofapotheker, Kaiser-
 straße 201.

Sommer

 und Winter gibt es
 nichts besseres als
 Dr. Gentners
 Seifenpulver
„Schneekönig“
 das beste Waschlittel der Welt.
 Alleiner Fabrikant auch
 der so beliebten Schuhercreme
„Nigrin“:
 Carl Gentner,
 Fabrik chem.-techn. Produkte,
 Göppingen.

Grosses Aufsehen erregt im
Central-Kino-Theater
 Karl-Friedrichstrasse 26
 das Programm vom Samstag, 4. bis inkl.
 Dienstag, 7. Mai 1912

Vollständig neu für Karlsruhe:
 Der sensationelle Schlager:
Zwei Leidenschaften.
 Spannendes Liebes-Drama in 2 Akten.
 Gespielt von ersten Bühnen-Künstlern.

Büffeljagd in den Dschungeln v. Kambodscha.
 Hochinteressante Naturaufnahme.
Töpel auf der Kirmes. Humoristischer Schlager.

Ein Bild aus dem Westen
 oder: **Die Goldgräber.**
 Fesselndes Wild-West-Drama.
 Haupt-Szenen: Der Tod des Sheriffs,
 Die Flucht durch das Coupé-Fenster,
 Die Verfolgung,
 Die Explosion — der Goldgräber verunglückt,
 Der Plan des Flüchtlings,
 Der Kampf um das Gold,
 Die Ueberwältigung des Verbrechers.

Fritzen hält auf Gesinde-Ordnung.
 Köstliche Humoreske.
 Ausserdem: **Extra-Einlagen!** (Sonntags nur soweit Platz
 vorhanden!) darunter:

Ein strenger Richter.
 Spannendes Drama.

SPIEL-PLAN
 im
Residenz-Theater
 Waldstraße 30.

Samstag, d. 4., Montag, d. 6., Dienstag, d. 7. Mai:
Wenn Frauen lieben.

Ein erschütterndes Lebensbild aus der Künstlerwelt.
 Dieses Lebensbild ist bei aller Realistik so dezent
 durchgeführt, daß es niemanden verletzen kann. Die
 sich wuchtig steigernde Handlung löst in ihrer ab-
 schließenden Traurigkeit eine tiefgehende Wirkung aus.
Mädel jung gefreit. Tonbild.
 Jetzt bist du bald oben, mein Kleiner,
 Und machst nun Karriere bald fix usw.
Schnellste kinematogr. Berichterstattung der
 neuesten Ereignisse in aller Welt, sowie Mode,
 Sport, Kunst und Literatur.
Gut gemacht. Humoristisch.

Ruinen in Aegypten.
 Pyramiden, Ramses-Säulen, Grabmäler berühmter
 Könige, herrliche, traumhafte Landschaft, darüber
 der blaue Himmel.
Wie sie heiratete. Humoreske.

Jeden Nachm. v. 3 bis 5 Uhr b-lehrendes und
 nur dezent **Familien-Programm.** In dieser
 Vorstellung werden nur Filme gezeigt, welche speziell
 auf die Jugend erzieherisch, belehrend u. auf deren Gemüt
 erheitend wirken. — Für Kinder ermäßigte Preise.
 10 Pfg., 15 Pfg., 25 Pfg. u. 40 Pfg.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch den titl. Nachbarn und Publikum die ergebene
 Mitteilung, daß ich die im Hause Zähringerstraße 88 vor-
 handene Metzgerei käuflich erworben habe und daselbst unter
 der Firma Karl Fazler eine Metzgerei und Wurstwaren am
 Samstag früh den 4. Mai eröffne.
 Ich werde dem titl. Publikum unter Garantie nur erst-
 klassige Waren wie Rind-, Kalb-, Ochsen- und Schweinefleisch
 sowie Wurstwaren nach Württemberger Art liefern.
 Um geneigtesten Zuspruch bittet und versichere prompte
 Bedienung.
 Hochachtungsvoll
Karl Fazler.

**I. Ungarischer
 Circus Henry**

Direktor und Eigentümer:
Heinrich Koschke-Henry,
 Besitzer des Schlosses Eisenfeld in Wels und des Ritter-
 gutes Neusaak (in Ungarn).
 Inhaber des Großkreuzes des Zsaboardens und des
 Zafavoardens (Serbien).
 Nur 7 Tage. Keine Verlängerung der Spielzeit! Nur 7 Tage.
Karlsruhe, städt. Festplatz
 vom 7. bis inkl. 13. Mai.

Ankündigung!
 Ein großes sportlich-künstlerisches Ereignis steht unserem Publikum
 bevor:
Der berühmte erste ungarische Circus Henry kommt!!

In ganz Europa besitzt kein Eigentümer Heinrich Koschke-Henry,
 von Geburt aus ein Hochdeutscher, als Direktor und Künstler einen
 namhaften Namen. Aus dem weiten
 Ungarlande, der eigentl. Heimat des edelraffigen Pferdes,
 hat Henry seinen von den höchsten Persönlichkeiten vielfach aner-
 kannten Marzfall, der nicht weniger als
120 Gelokke birgt,
 zusammengestellt.

Wenige glanzvolle Reiterfeste,
 wie sie in dieser Pracht und Ausführung noch nie gesehen
 wurden, werden veranstaltet werden.
 Die mahnen und
echten circenischen Künste
 werden noch jahrelanger Pause auch bei uns einmal ihre Auferstehung
 feiern! Aber bei Pferdekunst allein läßt es Henry nicht bewenden,
 ebenso wenig wie er nur mit Circusartigkeiten sein Publikum zu
 erobern sucht. In

**Henry's weltberühmten und abwechslungsreichen
 Programmen**
 findet man erstklassige Circusspiele mit den neuesten Er-
 scheinungen der Artistik vereinigt. Darin liegt das Rätsel
 der unach. hmitlichen Erfolge Henry's.

Ein Massenaufgebot von Personal,
 das sicherlich
200 Personen
 stark ist, darunter
Artisten aus allen Weltteilen,
 der zahlreiche Pferdefall, zahlreiche
Elefanten, Kamele, Zebras, Hunde
 der verschiedensten Rassen, nicht in letzter Linie die nach dem
 amerikanischen System organisierte

Schauplattform,
 die in
Sonderzügen
 von Stadt zu Stadt in Eilung und Schwwindigkeit transportiert wird,
 alle diese Momente geben zusammen das verblüffend wirkende
Zauberbild des großen und echten Circus,
 der seit unendlichen Zeiten auf die Menschen eine unheimliche An-
 ziehungskraft ausgeübt und bis auf den heutigen Tag an Intenität
 nichts verlor en hat.

Der Circuszander Henry's!
 Das Wort hat bei diesem Unternehmen noch immer seine alte Kraft
 und Wirkung! Auch in unserer Stadt wird es nicht anders werden!
 Panem et circenses. Der alte Satz der Römer wird durch wenige
 Tage bei uns vollwertige Geltung erlangen.

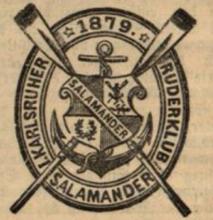
Keunfoolce Eröffnung: Dienstag, 7. Mai, abends 8 1/4 Uhr.
Alleiniger Billet-Vorverkauf ab Samstag: Zigaretten-Geschäft
 Fern. Wehle, Kaiserstraße 141, Ecke Markttag (Haupt-
 geschäft). Telefon 450.

Kaiser-Kino
 Kaiserstraße 5, am Durlacherthor.

Die Schlange am Busen
 Geschichte einer Eheirung.

Herrenmodehaus
Berta Baer
 Kaiserstrasse 124
Aperte Westen
 in großer Auswahl.

Schwarzwaldverein
 Sektion Karlsruhe.
 Sonntag, d. 5. Mai 1912
Ausflug
 in die Pfalz
 Klingenstein —
 Ruine — Landek —
 Madenburg — Trils — Amweier —
 Landau (M.). Marschzeit etwa 4 1/2
 Stunden. Abfahrt 7 1/2 Uhr morgens
 Mühlbargtor.

**KARLSRUHER
 SALAMANDER
 KLUB**


Anlässlich unseres
33.

Stiftungs-Festes
 finden folgende Veranstal-
 tungen in den festlich ge-
 schmückten Räumen unseres
 „Klubhauses“ statt:

Samstag, den 4. Mai,
 abends pünktlich 9 Uhr,
Fest-Kommers.

Sonntag, den 5. Mai,
 morgens von 10 Uhr ab,
Frühschoppen.

Nachmittags punkt 1 Uhr
Festessen.

Anschließend 5 Uhr
**Familien-
 Unterhaltung**

mit auserlesenen Programm,
 wozu wir unsere verehr-
 lichen Mitglieder nebst deren Fa-
 milienangehörigen hiermit
 einladen.
Der Vorstand.

Artillerie-Bund St. Barbara


Karlsruhe.
 Samstag, den 4. Mai d. J.,
 abends 8 1/2 Uhr,
 im Vereinslokal zur „Kronen-
 halle“ Monatsversammlung.
 Regimentskameraden willkommen.
 Der Vorstand.

Beiertheimer Fußballverein.


 Gegründet 1898.
 Verein für
 Bewegungsspiele.
 Einzelspieler
 Sportplatz am
 Weiberwald.

Sonntag, den 5. Mai 1912 auf
 unserm Platze
Frühling-fest,
 verbunden mit Musik und Tanz.
 Gleichzeitig Wettspiel der A. H.-
 Manns haft gegen Bulacher F.V., A. H.
 Die Mitglieder sowie Freunde und
 Gönner des Vereins sind frunll. ein-
 geladen. Beginn 3 Uhr. Eintritt frei.

Herrenmodehaus
Berta Baer
 Kaiserstrasse 124
Neuheiten
Schirme und Stöcke
 in allen Preislagen.